

MEDIENINFORMATION

Greifswald, am 23. Oktober 2025

Prophylaxe-Preis für erfolgreiche Kariesprävention in Mecklenburg-Vorpommern

Vorsorge seit über 20 Jahren ausgezeichnet

Prof. Dr. Christian Splieth von der Universitätsmedizin Greifswald hat einen Wrigley Prophylaxe Preis gewonnen. Gemeinsam mit der Landesarbeitsgemeinschaft Jugendzahnpflege Mecklenburg-Vorpommern wurde er im Bereich Praxis & Gesellschaft ausgezeichnet. Die Jury würdigte die 20-Jahres-Auswertung einer intensivierten Prophylaxe in Kindergärten und Schulen: Durch das gemeinsame Engagement konnte ein kontinuierlicher Rückgang von Karies bei Kindern erzielt und wissenschaftlich belegt werden.

Kinder in Mecklenburg-Vorpommern haben seltener Karies als in anderen Bundesländern. Noch vor gut 20 Jahren waren die Kinder in MV stärker betroffen als der Bundesschnitt. Zu dieser erheblichen Verbesserung hat das Programm „Gesunde Zähne von Anfang an“ beigetragen, das die Landesarbeitsgemeinschaft Jugendzahnpflege Mecklenburg-Vorpommern 2003 ins Leben gerufen hat. Dabei standen zwei zentrale Ziele im Vordergrund: Erstens sollte die Prävention frühkindlicher Karies in Kinderkrippen ausgebaut werden. Neben dieser Basisprophylaxe galt es, in Einrichtungen mit erhöhtem Kariesaufkommen intensiver zu betreuen, um die Chancengleichheit zu verbessern. Anlass waren die damals alarmierend hohen Karieszahlen.

Vier Maßnahmen prägten das Gruppenprophylaxe-Angebot: Gute Kooperation mit den Kinderbetreuungseinrichtungen, die dabei etablierte Verwendung fluoridhaltiger Zahnpasta, die Finanzierung einer zusätzlichen Prophylaxe-Fachkraft pro Landkreis sowie die dauerhafte wissenschaftliche Erfolgsmessung. Für diese war von Beginn an Prof. Christian Splieth verantwortlich.

Er sieht im Nachhinein günstige strukturelle Rahmenbedingungen in Mecklenburg-Vorpommern: „Wir haben verpflichtende schulzahnärztliche Untersuchungen und jährliche Gesundheitsberichterstattung des Öffentlichen Gesundheitsdienstes. Mit 16.000 Kindern in 261 Krippen erreichen wir knapp die Hälfte eines Jahrgangs in Mecklenburg-Vorpommern. Außerdem konnten wir tägliches Zähneputzen mit fluoridhaltiger Zahnpasta in den Kindergärten gesetzlich etablieren und erreichen damit rund 88 Prozent der Kinder.“

So wurden immer mehr Kinder in ihren ersten Lebensjahren erreicht, die Zahl dieser sogenannten Basisimpulse stieg von 56.000 auf 107.000. Noch deutlicher ging es bei den Intensiv-Impulsen: von 23.000 auf 96.000. „Gemeinsam konnten wir fast 100.000 Kindern aus einem sozialen Umfeld, in dem sonst zu wenig darauf geachtet wird, zeigen, wie sie ihre Zähne richtig putzen“, beschreibt Splieth. In der Folge sei Karies landesweit bei Kindern kontinuierlich zurückgegangen. Der mittlerweile erzielte Wert von durchschnittlich

0,43 kariösen Zähnen bei Zwölfjährigen sei „eine internationale Spitzenposition“, freut sich Splieth. Seit Beginn des Programms wird dieser Wert regelmäßig bei Drei-, Sechs-, Neun- und Zwölfjährigen gemessen. Die Ergebnisse von 0,35 Zähnen für Dreijährige und 1,4 für Sechsjährige sei ebenfalls erkennbar unter den jüngsten deutschlandweiten Zahlen.

Hintergrund zum Preis:

Der Wrigley Prophylaxe Preis der Deutschen Gesellschaft für Zahnerhaltung zählt zu den renommiertesten Auszeichnungen in der Zahnmedizin. Eine unabhängige Jury würdigt herausragende wissenschaftliche Arbeiten, Initiativen und soziale Projekte, die zur Verbesserung der Mundgesundheit bei gefährdeten Bevölkerungsgruppen beitragen. Der Preis wird auf der gemeinsamen Jahrestagung aller zahnmedizinischen Fachgruppen unter der Schirmherrschaft der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde zum 31. Mal verliehen und ist mit 3.000 Euro dotiert.

Foto:

Tägliches Zähneputzen mit fluoridierter Zahnpaste im Kindergarten, Schule und zu Hause ist das Erfolgsrezept der Kariesprophylaxe © Ch. Splieth & KZBV/BZÄK, 2025

Pressesprecher:

Christian Arns

03834 – 86 – 5288

christian.arns@med.uni-greifswald.de

www.medizin.uni-greifswald.de

www.facebook.com/UMGreifswald Instagram @UMGreifswald

www.linkedin.com/company/universitaetsmedizin-greifswald